

**Schulinternes Curriculum**  
**Politik und Wirtschaft für die SEK I**

Stand: 12.08.2021

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1 Aufgaben und Ziele des Faches .....</b>	<b>1</b>
<b>2 Kompetenzbereiche, Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen.....</b>	<b>2</b>
2.1 Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder des Faches.....	4
2.2 Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe .....	8
2.3 Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I.....	10
<b>3 Konkretisierte Inhalte, Themen und Kompetenzerwartungen.....</b>	<b>11</b>
3.1 Konkretisierte Inhalte, Themen und Kompetenzerwartungen der Erprobungsstufe ....	11
3.2 Konkretisierte Inhalte, Themen und Kompetenzerwartungen in der SEK I (Klasse 8)	16
3.3 Konkretisierte Inhalte, Themen und Kompetenzerwartungen in der SEK I (Klasse 9)	20
<b>4 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung.....</b>	<b>16</b>

## 1 Aufgaben und Ziele des Faches

Die Fächer Erdkunde, Geschichte und Wirtschaft-Politik leisten einen gemeinsamen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die das Verstehen der Wirklichkeit sowie gesellschaftlich wirksamer Strukturen und Prozesse ermöglichen und die Mitwirkung in demokratisch verfassten Gemeinwesen unterstützen sollen. Gemeinsam befassen sie sich mit Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Denkens und Handelns im Hinblick auf die jeweiligen individuellen, gesellschaftlichen, zeit- und raumbezogenen Voraussetzungen, Bedingungen und Auswirkungen. Durch die Vermittlung gesellschaftswissenschaftlich relevanter Erkenntnis- und Verfahrensweisen leisten sie einen Beitrag zum Aufbau eines Orientierungs-, Deutungs-, Kultur- und Weltwissens.

Dies fördert die Entwicklung einer eigenen Identität sowie die Fähigkeit zur selbstständigen Urteilsbildung und schafft damit die Grundlage für das Wahrnehmen eigener Lebenschancen sowie für eine reflektierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten. In der Sekundarstufe I des Gymnasiums hat das Fach Wirtschaft-Politik die Aufgabe, bei den Schülerinnen und Schülern **ökonomische und politische Mündigkeit** zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihre Interessen in der heutigen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft mündig zu vertreten, sachkundig zu urteilen und verantwortungsvoll sowie demokratisch zu handeln.

Das Fach Wirtschaft-Politik leistet einen Beitrag zur erfolgreichen Bewältigung ökonomisch geprägter Lebenssituationen und bereitet Schülerinnen und Schüler auf individuelle Lebensführung, gesellschaftliche Teilhabe sowie politische Mitwirkung vor. Auf der Basis unserer Wirtschaftsordnung entwickeln Schülerinnen und Schüler ökonomisches Orientierungs- und Handlungswissen, das grundlegende wirtschaftliche Strukturen und Prozesse verstehbar und mitgestaltbar macht. Vor dem Hintergrund der vielfältigen ökonomischen Herausforderungen in Zeiten der Globalisierung werden die verschiedenen wirtschaftlichen Perspektiven und Rollen im Unterricht eingenommen und thematisiert: Verbraucherinnen und Verbraucher, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Wirtschaftsbürgerinnen und -bürger.

Gleichzeitig sind die Grundlagen der politischen Bildung sowie gesellschaftlicher Strukturen, Prozesse und Phänomene integrale Bestandteile des Faches Wirtschaft-Politik. Ziel ist der Erwerb von politischer Mündigkeit und Demokratiefähigkeit durch aktives Demokratielernen. Grundlage dieses Demokratielernens sind die Menschenrechte sowie die Verfassung. Demokratie wird dabei zugleich als Lebens-, Gesellschafts- und Regierungsform angesehen. Das Verständnis gesellschaftlicher Grundwerte trägt dazu bei, als Staatsbürgerinnen und -bürger sowie als zivilgesellschaftliche Akteure an der Gesellschaft teilhaben zu können.

Ökonomische und politische Mündigkeit erfordert die Ausbildung fachspezifischer Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz. Entsprechend bereitet der Unterricht durch diskursive, simulative und reale Handlungssituationen auf die Teilnahme an ökonomischen, politischen und sozialen Prozessen vor. Er trägt dazu bei, sich in öffentlichen Angelegenheiten auf einer demokratischen Grundlage zu engagieren und Mitverantwortung für die Aufgaben des Gemeinwesens im Sinne einer gerechten, gemeinschaftsbezogenen, nachhaltigkeitsorientierten und demokratischen Bürger- bzw. Zivilgesellschaft sowie einer damit korrespondierenden Wirtschaftsordnung zu übernehmen.

Gemäß dem Bildungsauftrag des Gymnasiums leistet das Fach Wirtschaft-Politik einen Beitrag dazu, den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln und sie entsprechend ihrer Leistungen und Neigungen zu befähigen, nach Maßgabe der Ab-

schlüsse in der Sekundarstufe II ihren Bildungsweg an einer Hochschule oder in berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen.

Im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit und leistet weitere Beiträge zu fachübergreifenden Querschnittsaufgaben in Schule und Unterricht, hierzu zählen u.a.

- Menschenrechtsbildung,
- Werteerziehung,
- politische Bildung und Demokratieerziehung,
- Bildung für die digitale Welt und Medienbildung,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- geschlechtersensible Bildung,
- kulturelle und interkulturelle Bildung.

Sprache ist ein notwendiges Hilfsmittel bei der Entwicklung von Kompetenzen und besitzt deshalb für den Erwerb einer ökonomischen und politischen Mündigkeit eine besondere Bedeutung. In der aktiven Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten, Prozessen und Ideen erweitert sich der vorhandene Wortschatz und es entwickelt sich ein zunehmend differenzierter und bewusster Einsatz von Sprache. Dadurch entstehen Möglichkeiten, Konzepte sowie eigene Wahrnehmungen, Gedanken und Interessen angemessen darzustellen.

Die interdisziplinäre Verknüpfung von Schritten einer kumulativen Kompetenzentwicklung, inhaltliche Kooperationen mit anderen Fächern und Lernbereichen sowie außerschulisches Lernen und Kooperationen mit außerschulischen Partnern können sowohl zum Erreichen und zur Vertiefung der jeweils fachlichen Ziele als auch zur Erfüllung übergreifender Aufgaben beitragen.

Im Rahmen bilingualer Angebote wird zusätzlich schrittweise auf fachsprachliches und fachmethodisches Arbeiten in der Fremdsprache hingeführt, was auf der Grundlage der ausgewiesenen sachbezogenen Kompetenzerwartungen zur Setzung besonderer inhaltlicher Bezüge zu den Partnerländern führen kann.

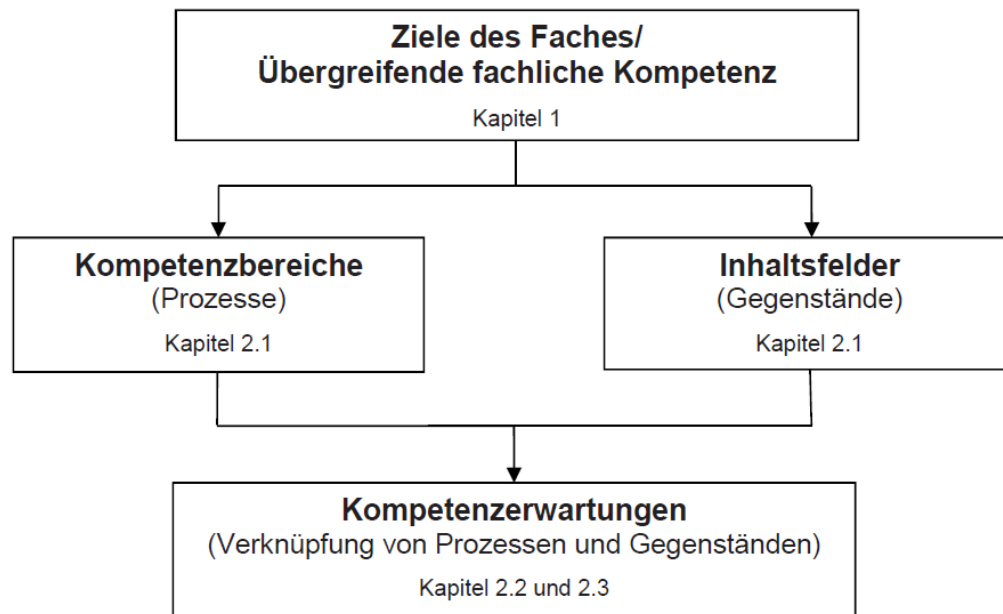
Der vorliegende Kernlehrplan ist so gestaltet, dass er Freiräume für Vertiefung, schuleigene Projekte und aktuelle Entwicklungen lässt. Die Umsetzung der verbindlichen curricularen Vorgaben in schuleigene Vorgaben liegt in der Gestaltungsfreiheit – und Gestaltungspflicht – der Fachkonferenzen sowie der pädagogischen Verantwortung der Lehrerinnen und Lehrer. Damit ist der Rahmen geschaffen, gezielt Kompetenzen und Interessen der Schülerinnen und Schüler aufzugreifen und zu fördern bzw. Ergänzungen der jeweiligen Schule in sinnvoller Erweiterung der Kompetenzen und Inhalte zu ermöglichen.

## **2 Kompetenzbereiche, Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen**

Im Kapitel „Aufgaben und Ziele“ der Kernlehrpläne werden u.a. die Ziele des Faches sowie die allgemeinen Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler im jeweiligen Fach entwickeln sollen (übergreifende fachliche Kompetenz), beschrieben.

Sie werden ausdifferenziert, indem fachspezifische Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder identifiziert und ausgewiesen werden. Dieses analytische Vorgehen erfolgt, um die Strukturierung der fachrelevanten Prozesse einerseits sowie der Gegenstände andererseits transparent zu machen. In Kompetenzerwartungen werden beide Seiten miteinander verknüpft.

Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass der gleichzeitige Einsatz von Können und Wissen bei der Bewältigung von Anforderungssituationen eine zentrale Rolle spielt.



*Kompetenzbereiche* repräsentieren die Grunddimensionen des fachlichen Handelns. Sie dienen dazu, die einzelnen Teiloperationen entlang der fachlichen Kerne zu strukturieren und den Zugriff für die am Lehr-Lernprozess Beteiligten zu verdeutlichen.

*Inhaltsfelder* systematisieren mit ihren jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkten die im Unterricht verbindlichen und unverzichtbaren Gegenstände und liefern Hinweise für die inhaltliche Ausrichtung des Lehrens und Lernens.

*Kompetenzerwartungen* führen Prozesse und Gegenstände zusammen und beschreiben die fachlichen Anforderungen und intendierten Lernergebnisse.

#### Kompetenzerwartungen

- beziehen sich auf beobachtbare Handlungen und sind auf die Bewältigung von
- Anforderungssituationen ausgerichtet,
- stellen im Sinne von Regelstandards die erwarteten Kenntnisse, Fähigkeiten
- und Fertigkeiten auf einem mittleren Abstraktionsgrad dar,
- beschreiben Ergebnisse eines kumulativen, systematisch vernetzten Lernens,
- können in Aufgabenstellungen umgesetzt und überprüft werden.

Insgesamt ist der Unterricht in der Sekundarstufe I nicht allein auf das Erreichen der aufgeführten Kompetenzerwartungen beschränkt, sondern soll es Schülerinnen und Schülern ermöglichen, diese weiter auszubauen und darüber hinausgehendes Wissen und Können zu erwerben.

Die im Kernlehrplan für das Ende der Sekundarstufe I beschriebenen Kompetenzerwartungen und verpflichtenden Inhalte haben gleichermaßen Gültigkeit für den verkürzten (G8) wie für den neunjährigen Bildungsgang (G9) der Sekundarstufe I am Gymnasium. Dem geringeren Unterrichtsvolumen des achtjährigen Bildungsgangs wird im Rahmen des schulinternen

Lehrplans unter anderem durch Festlegungen zur curricularen Progression und zur Art des didaktisch-methodischen Zugriffs Rechnung getragen.

### **2.1 Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder des Faches**

Die Entwicklung der für das Fach Wirtschaft-Politik angestrebten ökonomischen und politischen Mündigkeit erfolgt durch die Vermittlung grundlegender fachlicher Prozesse, die den untereinander vernetzten Kompetenzbereichen zugeordnet werden können.

#### **Kompetenzbereiche**

**Sachkompetenz** bedeutet die vernetzende Anwendung von Kenntnissen über die ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozesse, damit gesellschaftliche Realität sinnstiftend erschlossen und verstanden werden kann. Sie zeigt sich damit vor allem als Deutungs- und Orientierungsfähigkeit. Sachkompetenz bildet vor dem Hintergrund einer Bildung für nachhaltige Entwicklung eine wesentliche Grundlage dafür, ökonomische, politische, soziale, kulturelle und ökologische Sachverhalte mithilfe von fachspezifischen Erfassungsweisen, Erklärungsmustern, Modellen und Theorien zu erschließen, einzuordnen sowie kritisch zu reflektieren.

**Methodenkompetenz** beschreibt die fachspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die – neben überfachlich methodischen und metakognitiven Kompetenzen – benötigt werden, um sich mit ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Erscheinungen und Herausforderungen auseinandersetzen zu können. Diese zeigt sich durch die Beherrschung von fachspezifischen Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung, der entsprechenden Analyse und Strukturierung, der Darstellung und Präsentation. Sie umfasst zudem grundlegende Kompetenzen in den Bereichen der fachlichen Begriffs-, Hypothesen- und Modellbildung sowie der empirischen Zugriffsweisen. Diese Verfahren und Arbeitstechniken stellen dabei auch unter Anwendung der Potenziale der Digitalisierung das Instrumentarium dar, das kontextgebunden angewandt wird.

**Urteilskompetenz** beinhaltet die selbstständige, begründete, reflektiert kriteriengeleitete Beurteilung ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Strukturen und Prozesse sowie das zunehmende Verständnis von entsprechenden Zusammenhängen. Dabei fließt das Finden eines eigenen begründeten Standpunkts ebenso ein wie ein verständigungsorientiertes Abwägen im Diskurs mit Anderen. Das Anwenden von Grundmethoden der Argumentation, das Auffinden von Interessenstandpunkten, das Denken aus anderen Perspektiven sowie die zunehmende Entwicklung von Selbstreflexivität und die Einschätzung von Selbstwirksamkeit ermöglichen die Entwicklung fachbezogener Urteilskompetenz.

**Handlungskompetenz** umfasst die Fähigkeit, sich am öffentlichen demokratischen Prozess der Meinungsbildung und Entscheidungsfindung zu beteiligen. Sie befähigt dazu, Chancen der Einflussnahme auf die Gestaltung wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Strukturen und Prozesse aus unterschiedlichen Perspektiven wahrzunehmen. Handlungskompetenz zeigt sich in der Fähigkeit, erworbene fachspezifische Sach-, Methoden- und Urteilskompetenzen in unterschiedlichen Lebenssituationen, auch hinsichtlich des reflektierten Umgangs mit digitalen Medien, einsetzen zu können. Sie beinhaltet Erfahrungen mit demokratischen und partizipativen Aushandlungs-, Entscheidungs- und Handlungssituationen, welche die Fähigkeit zur Teilhabe und Mitwirkung im ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Raum stärken.

## **Inhaltsfelder**

Kompetenzen sind immer an fachliche Inhalte gebunden. Die ökonomische und politische Mündigkeit soll deshalb mit Blick auf die nachfolgenden Inhaltsfelder bis zum Ende der Sekundarstufe I entwickelt werden.

### **Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung**

Die Grundlagen ökonomischen Denkens und Handelns stehen im Mittelpunkt dieses Inhaltsfeldes und bahnen das Verständnis ökonomischer Zusammenhänge auch in anderen Inhaltsfeldern an. Neben den grundlegenden Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft, wie z.B. Wettbewerb, Freiheit, sozialer Ausgleich sowie Einschränkung und Begrenzung wirtschaftlicher Macht, werden Interessenlagen und Rechte zentraler Akteure in marktwirtschaftlichen Strukturen fokussiert und deren zentrale Bedeutung für das ökonomische Handeln herausgestellt. In diesem Zusammenhang wird auch der Einfluss der Digitalisierung in ökonomisch geprägten Lebenssituationen verdeutlicht. Zudem werden die Funktionen des Geldes thematisiert.

Zentrales Anliegen dieses Inhaltsfeldes ist die Förderung einer ökonomischen Grundbildung mit dem Ziel einer Stärkung der unterschiedlichen aktuellen sowie zukünftigen wirtschaftlichen Rollen der Schülerinnen und Schüler. Vor diesem Hintergrund wird das Bewusstsein individueller Bedürfnisse im Spannungsfeld von Bedürfnisweckung und Konsumentensouveränität gefördert.

### **Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie**

In diesem Inhaltsfeld geht es um ein Verständnis von Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform in Deutschland. Dabei werden grundlegende politische Handlungsoptionen sowie die Sicherung und Weiterentwicklung der verfassungsrechtlichen Ordnung betrachtet. In diesem Zusammenhang werden auch Formen politischer Beteiligung und Mitgestaltung im politischen Nahbereich von

Schule und Kommune sowie die damit einhergehenden Rechte und Pflichten thematisiert.

Zudem ermöglicht die Auseinandersetzung mit politischen Formen, Inhalten, Prozessen und Partizipationsmöglichkeiten auf Landes- und Bundesebene ein Verständnis von der pluralen Demokratie sowie der verfassungs- und rechtsstaatlichen Ordnung in Deutschland. Dabei spielen sowohl die Chancen und Risiken digitaler Medien für den politischen Willensbildungsprozess als auch Gefährdungen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung eine zentrale Rolle. Die Auseinandersetzung mit diesem Inhaltsfeld stärkt das demokratische Bewusstsein und die Fähigkeit zur politischen Teilhabe in der Zivilgesellschaft.

### **Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft**

Dieses Inhaltsfeld befasst sich mit der Bedeutung nachhaltigen Handelns in wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen. Dazu gehört neben einer Beschäftigung mit ökonomischen, sozialen und ökologischen Herausforderungen und Chancen der globalisierten Welt auch eine grundlegende Auseinandersetzung mit nachhaltiger Entwicklung. Dabei werden mögliche Maßnahmen zur Ressourceneffizienz im privaten und kommunalen Umfeld betrachtet. Zudem werden die Bedeutung nachhaltiger Entwicklung und die Verteilung natürlicher und sozialer Ressourcen thematisiert. Ziel ist, ein Grundverständnis von der Relevanz einer nachhaltigen Entwicklung für Gesellschaft und Ökonomie zu erhalten sowie eigenes alltägliches Handeln diesbezüglich zu reflektieren. Darauf aufbauend ermöglichen weitere Inhaltsfelder eine vertiefende Auseinandersetzung mit ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Aspekten einer nachhaltigen Entwicklung.

#### **Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung**

Anhand dieses Inhaltsfeldes erfolgt die Betrachtung des Zusammenspiels von individueller Entwicklung und prägenden sozialen Alltagserfahrungen in einer sich auch durch Migration und Digitalisierung verändernden Gesellschaft. Dazu gehört das Spannungsverhältnis zwischen den Freiheitsbestrebungen von Kindern und Jugendlichen und gesellschaftlichen Normierungsprozessen. Ein erstes Verständnis sozialer Prozesse ermöglicht eine Orientierung in der Identitätsbildung sowie die Reflexion verschiedener Rollen, Werte und Normen.

#### **Inhaltsfeld 5: Medien und Information in der digitalisierten Welt**

Mithilfe dieses Inhaltsfeldes erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Wirkung digitaler und analoger Medien auf die Lebenswelt sowie die Identitätsentwicklung. Dazu gehört die Beschäftigung mit den Nutzungsmöglichkeiten von Medien in den Bereichen Information und Kommunikation. Ziele sind ein grundlegendes Verständnis der Vielfalt von Medien und der Auswirkungen zunehmender Digitalisierung im Alltag sowie eine kritische Auseinandersetzung mit Medienangeboten, insbesondere zu ökonomischen und politischen Sachverhalten. Darauf aufbauend wird in weiteren Inhaltsfeldern eine vertiefende Auseinandersetzung mit der digitalisierten Welt ermöglicht.

#### **Inhaltsfeld 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft**

In diesem Inhaltsfeld werden die Rollen und die Verantwortung von Betrieben bzw. Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft thematisiert. Dabei bilden die Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern die Basis für die Beschäftigung mit unterschiedlichen Interessenlagen und Konflikten in der Arbeitswelt sowie ihren Auswirkungen. Die Auseinandersetzung mit Formen und Strategien der Existenzgründung sowie den Chancen und Herausforderungen unternehmerischer Selbstständigkeit befähigt zu einer ersten Beurteilung unternehmerischer Verantwortung. Ziel ist, zu einem Grundverständnis betrieblicher Prozesse und Strukturen und einer Reflexion verantwortungsbewussten Handelns von Unternehmen, Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden zu gelangen. Dies ermöglicht eine Orientierung im Hinblick auf eigene berufliche Perspektiven.

#### **Inhaltsfeld 7: Soziale Sicherung in Deutschland**

Im Zentrum dieses Inhaltsfeldes steht die Auseinandersetzung mit Prinzipien, Strukturen sowie Herausforderungen sozialstaatlichen Handelns. Daraus ergeben sich Fragestellungen hinsichtlich der Finanzierung und Ausgestaltung des Sozialstaats, auch vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Sozialstruktur. Dabei werden Aspekte materieller Ungleichheit sowie sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums thematisiert. Dies ermöglicht die Bewertung des Zusammenhangs von Einkommen und sozialer Sicherung unter Berücksichtigung von Gerechtigkeitsprinzipien. Ziel ist ein Grundverständnis sozialer Sicherung in Deutschland sowie die Reflexion des Verhältnisses staatlicher und privater Absicherung bezogen auf unterschiedliche gesellschaftliche Rollen und Lebenssituationen in der Sozialen Marktwirtschaft.

#### **Inhaltsfeld 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher**

In diesem Inhaltsfeld werden rechtliche Rahmenbedingungen des Handelns und der Mediennutzung von Verbraucherinnen und Verbrauchern genauso wie die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten thematisiert. Hierbei werden auch Kaufentscheidungen in der digitalisierten Welt behandelt. Auf Basis eines Bewusstseins hinsichtlich eines nachhaltigen und ressourcenschonenden Konsums werden Möglichkeiten eröffnet, eigenes



Handeln – auch jenseits der gesetzlichen Vorgaben – begründet zu gestalten. Ziel ist, einen Beitrag zur Entwicklung und Förderung einer reflektierten Konsumkompetenz zu leisten.

**Inhaltsfeld 9: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft**

Dieses Inhaltsfeld behandelt die zentrale Rolle der Europäischen Union für die Sicherung von Frieden und Stabilität in Europa sowie die aktuellen Möglichkeiten und Freiheiten der EU-Bürgerinnen und -Bürger. Ziel ist ein Grundverständnis von Strukturen und Prozessen politischer Entscheidungen auf europäischer Ebene sowie der Chancen und Herausforderungen eines gemeinsamen Binnenmarktes und der Währungsunion und deren Bedeutung sowohl für das Alltagsleben als auch für das soziale, ökonomische und politische Leben in Deutschland. Dies ermöglicht eine Beurteilung der Bedeutung der Entwicklung einer europäischen Identität als Legitimationsbasis des Einigungsprozesses von wirtschaftlicher und politischer Union.

**Inhaltsfeld 10: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft**

Grundsätzliche Überlegungen zur globalisierten Ökonomie unter Berücksichtigung sozialer und ökologischer Folgen bilden den Schwerpunkt in diesem Inhaltsfeld. Neben den Unternehmen und deren internationaler Verflechtung werden dabei auch Akteure und deren Interessen im Globalisierungsprozess betrachtet. Die Auseinandersetzung mit den Wirkungen von Freihandel und Protektionismus auf nationale wie internationale Arbeits- und Gütermärkte ermöglicht eine grundlegende Beurteilung internationaler Handelsbeziehungen. Ziel ist ein grundlegendes Verständnis der Chancen und Risiken globalisierter Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft, auch unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung.

**Inhaltsfeld 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik**

Dieses Inhaltsfeld thematisiert auf der Basis der UN-Menschenrechtscharta die grundlegenden Herausforderungen und Ziele nationaler und internationaler Friedens- und Sicherheitspolitik. Im Zusammenhang globaler Ursachen und Folgen von Krisen, Konflikten und Kriegen werden die Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung betrachtet: zivilgesellschaftliche Akteure sowie die Rolle der Bundeswehr als sicherheitspolitischer Akteur und ihre internationale Eingebundenheit in UNO und NATO. Darüber hinaus werden Ursachen und Auswirkungen von Migrationsprozessen sowie deren Herausforderungen und Chancen behandelt. Ziel dieses Inhaltsfeldes ist die Entwicklung eines Grundverständnisses internationaler friedens- und sicherheitspolitischer Verflechtungen im Zeitalter der Globalisierung.

## **2.2 Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe**

Am Ende der Erprobungsstufe sollen die Schülerinnen und Schüler – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Primarstufe – über die im Folgenden genannten Kompetenzen bezüglich der obligatorischen Inhalte verfügen. Dabei werden zunächst **übergeordnete Kompetenzerwartungen** zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt. Während die Methoden- und Handlungskompetenz ausschließlich inhaltsfeldübergreifend angelegt sind, werden in den Bereichen der Sach- und Urteilskompetenz anschließend inhaltsfeldbezogen **konkretisierte Kompetenzerwartungen** formuliert.

### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5).

### **Methodenkompetenz**

*Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung*

Die Schülerinnen und Schüler

- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2).

*Verfahren der Analyse und Strukturierung*

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5).

*Verfahren der Darstellung und Präsentation*

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7).

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).

### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

### **Medienkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (MKR 5.1)
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MKR 1.2)
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MKR 2.1)
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1)

### **Verbraucherbildung**

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (VB, Ü, Z1-3)
- beurteilen verschiedenen Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (VB, Ü, Z6)
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedenen Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (VB C, Z2, Z4)

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden, für diese Stufe **obligatorischen Inhaltsfelder** entwickelt werden:

- 1.) Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung
- 2.) Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
- 3.) Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft
- 4.) Identität und Lebensgestaltung
- 5.) Medien und Information in der digitalisierten Welt

Zur Erreichung der obligatorischen Inhaltsfelder ist in der Erprobungsstufe folgendes **Lehrwerk** eingeführt:

- C.C.Buchner (2019): Politik & Co. 5/6, Wirtschaft-Politik, 1. Auflage, Gütersloh.

### **2.3 Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I**

Am Ende der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler über die im Folgenden genannten Kompetenzen bezüglich der obligatorischen Inhalte verfügen. Dabei werden zunächst übergeordnete Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt. Während die Methoden- und Handlungskompetenz ausschließlich inhaltsfeldübergreifend angelegt sind, werden in den Bereichen der Sach- und Urteilskompetenz anschließend inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzerwartungen formuliert.

#### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5).

#### **Methodenkompetenz**

Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).

*Verfahren der Analyse und Strukturierung*

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),

- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6).

#### *Verfahren der Darstellung und Präsentation*

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8).

#### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche
- Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).

#### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5),
- realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden, für diese Stufe obligatorischen Inhaltsfelder entwickelt werden:

- 1.) Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung
- 2.) Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
- 3.) Identität und Lebensgestaltung
- 4.) Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft
- 5.) Soziale Sicherung in Deutschland
- 6.) Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher
- 7.) Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft
- 8.) Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft
- 9.) Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

Zur Erreichung der obligatorischen Inhaltsfelder ist in der Erprobungsstufe **folgendes Lehrwerk** eingeführt:

- C.C.Buchner (2020): Politik & Co. 7/8, Wirtschaft-Politik, 1. Auflage, Gütersloh.

### 3 Konkretisierte Inhalte, Themen und Kompetenzerwartungen

#### 3. 1 Konkretisierte Inhalte, Themen und Kompetenzerwartungen der Erprobungsstufe

##### Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Themen</i>	<i>Zu entwickelnde Kompetenzen</i>	<i>Vorhabenbezogene Absprachen und Vereinbarungen</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)</li> <li>- Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 4)</li> <li>- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)</li> <li>- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)</li> </ul>	<p>Die neue Klasse: (Wie) werden wir eine Klassengemeinschaft?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regeln und Streit in der Klasse: sind Klassenregeln wichtig für das gemeinsame Zusammenarbeiten?</li> <li>- Vor- und Nachteile von Gruppen</li> </ul> <p>Vielfalt: wir sind doch alle unterschiedliche, doch gehen wir damit um?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wandel der Lebensformen in Deutschland</li> <li>- Familien gestern, heute und morgen</li> <li>- Rollen und Aufgaben in der Familie</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),</li> <li>- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),</li> <li>- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),</li> <li>- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),</li> <li>- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),</li> <li>- begründen ein Spontanurteil (UK 3),</li> <li>- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse von Schaubildern</li> <li>- Textarbeit</li> <li>- Mediation, Streitschlichtung (Rollen spiel)</li> </ul> <p><b>Zeit: 10-12 Stunden</b></p>

**Kann ich mitwirken? – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in der Schule und der Gemeinde**

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Themen</i>	<i>Zu entwickelnde Kompetenzen</i>	<i>Vorhabenbezogene Absprachen und Vereinbarungen</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)</li> <li>- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)</li> <li>- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2)</li> </ul>	<p>Demokratie in der Schule:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Schulleben regeln</li> <li>- In den Gremien der Schule mitwirken</li> </ul> <p>Demokratie in der Gemeinde</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben und Entscheidungen in der Gemeinde</li> <li>- Mitwirkungsmöglichkeiten in der Gemeinde</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),</li> <li>- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),</li> <li>- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),</li> <li>- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),</li> <li>- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),</li> <li>- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtstexte verstehen</li> <li>- Ampelspiel</li> <li>- Positionslinie</li> <li>- eine Mind Map erstellen</li> </ul> <p style="text-align: right;"><b>Zeit: 10-12 Stunden</b></p>



**Medien und Informationen: Bestimmt das Smartphone unseren (Medien-)alltag?**

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Themen</i>	<i>Zu entwickelnde Kompetenzen</i>	<i>Vorhabenbezogene Absprachen und Vereinbarungen</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)</li> <li>- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)</li> <li>- rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Medien und Informationen um digitalen Zeitalter</li> <li>- Entwicklungen des Kommunikationsverhaltens</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),</li> <li>- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),</li> <li>- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),</li> <li>- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),</li> <li>- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),</li> <li>- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).</li> <li>- beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (MKR 5.1)</li> <li>- stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (MKR 5.3)</li> <li>- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (MKR 5.4, VB C, Z1, Z2)</li> <li>- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengleitenden Setzung und Verbreitung von medial vermittelnden Inhalten (MKR 5.2, VB C, Z2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachrichten auf Seriosität prüfen</li> <li>- Ein begründetes Urteil bilden</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Zeit: 6 Stunden</b></p>

### Jugendliche als Verbraucher in der Wirtschaft: selbstbestimmt oder fremdgesteuert?

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Themen</i>	<i>Zu entwickelnde Kompetenzen</i>	<i>Vorhabenbezogene Absprachen und Vereinbarungen</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)</li> <li>- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)</li> <li>- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1)</li> <li>- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 1)</li> <li>- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Warum wir wirtschaften</li> <li>- Funktionen des Geldes und der Umgang mit dem Taschengeld</li> <li>- Rechte und Pflichten von minderjährigen Verbraucherinnen und Verbrauchern</li> <li>- Selbstbestimmte oder fremdgesteuerte Kaufentscheidungen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),</li> <li>- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),</li> <li>- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),</li> <li>- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),</li> <li>- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),</li> <li>- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5, VB, Ü, Z6)</li> <li>- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit andern Positionen sachlich (HK 1).</li> <li>- vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (MKR 2.3, VB Ü, VB C, Z2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassenumfrage zum Taschengeld</li> <li>- Analyse und Gestaltung von Werbung</li> </ul> <p><b>Zeit: 10 Stunden</b></p>

**Nachhaltigkeit: Wir haben nur eine Erde – (wie) können wir sie schützen?**

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Themen</i>	<i>Zu entwickelnde Kompetenzen</i>	<i>Vorhabenbezogene Absprachen und Vereinbarungen</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3)</li> <li>- Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung (IF 3)</li> <li>- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachhaltigkeit im Alltag und in der Schule</li> <li>- Nachhaltigkeit in Unternehmen und Staat</li> <li>- Nachhaltigkeit für die Kinder in aller Welt: Verringerung von Armut. Bildung als ein Aspekt der Nachhaltigkeit</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),</li> <li>- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),</li> <li>- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),</li> <li>- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktslagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),</li> <li>- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),</li> <li>- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).</li> <li>- erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (VB Ü, VB D, Z5, Z6)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse von Karikaturen</li> <li>- Gestaltung unserer Schule</li> </ul> <p><b>Zeit: 6 Stunden</b></p>

**3.2 Konkretisierte Inhalte, Themen und Kompetenzerwartungen in der SEK I (Klasse 8)**

**Bausteine der Demokratie in Deutschland: Wirken alle reibungslos zusammen?**

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Themen</i>	<i>Zu entwickelnde Kompetenzen</i>	<i>Vorhabenbezogene Absprachen und Vereinbarungen</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2)</li> <li>- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)</li> </ul>	<p>Bausteine der Demokratie in Deutschland: Wirken alle reibungslos zusammen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Demokratie</li> <li>- Machtverteilung und Entscheidungsfindung in Deutschland</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),</li> <li>- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),</li> <li>- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),</li> <li>- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),</li> <li>- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3),</li> <li>- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),</li> <li>- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)</li> <li>- stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar (SK),</li> <li>- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK),</li> <li>- beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK)</li> </ul>	<p><b>Zeit: 10 – 12 Stunden</b></p>

### Beteiligungsformen in der repräsentativen Demokratie

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Themen</i>	<i>Zu entwickelnde Kompetenzen</i>	<i>Vorhabenbezogene Absprachen und Vereinbarungen</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2)</li> <li>- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)</li> </ul>	<p>Beteiligungsformen in der repräsentativen Demokratie: Brauchen sie ein Update?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durch Wahlen in der repräsentativen Demokratie mitwirken</li> <li>- Mit (digitale) Medien in der Demokratie mitwirken</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),</li> <li>- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),</li> <li>- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),</li> <li>- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3),</li> <li>- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),</li> <li>- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).</li> <li>- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).</li> <li>- benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation,</li> <li>- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess.</li> <li>- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten,</li> <li>- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess.</li> </ul>	<p><b>Zeit: 10 – 12 Stunden</b></p>

**Markt und Gesellschaft als Vermittler: Erfüllen sie ihre Funktionen im (digitalen) Wirtschaftsgeschehen?**

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Themen</i>	<i>Zu entwickelnde Kompetenzen</i>	<i>Vorhabenbezogene Absprachen und Vereinbarungen</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF1)</li> <li>- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)</li> <li>- Globalisierung der Wirtschaft; Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeitsteilung (IF10)</li> </ul>	<p>Markt und Geld als Vermittler: Erfüllen sie ihre Funktionen im (digitalisierten) Wirtschaftsgeschehen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaft zwischen Wettbewerb und Marktversagen</li> <li>- Digitale und internationale Märkte: Chance und Risiken</li> <li>- Geld im digitalisierten Wirtschaftsgeschehen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)</li> <li>- Erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)</li> <li>- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5).</li> <li>- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),</li> <li>- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),</li> <li>- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),</li> <li>- stellen – auch simulative – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),</li> <li>- erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung (SK) (IF 1)</li> <li>- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs, (SK) (IF 1)</li> <li>- beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten, (SK) (IF 1)</li> <li>- erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf, (SK) (IF 1)</li> <li>- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft. (UK) (IF1)</li> <li>- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK) (IF 8)</li> </ul>	<p><b>Zeit: 10 – 12 Stunden</b></p>

**Lebensgestaltung von Jugendlichen in der Gesellschaft: selbstbestimmt oder konfliktreich und vorgegeben?**

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Themen</i>	<i>Zu entwickelnde Kompetenzen</i>	<i>Vorhabenbezogene Absprachen und Vereinbarungen</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF4)</li> <li>- Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF8)</li> <li>- Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4)</li> <li>- Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4)</li> </ul>	<p>Lebensgestaltung von Jugendlichen in der Gesellschaft: selbstbestimmt oder konfliktreich und vorgegeben?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Einfluss sozialer Erwartungen auf dem Weg zum Ich</li> <li>- Jugendkriminalität und Jugendstrafrecht</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),</li> <li>- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK5),</li> <li>- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).</li> <li>- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK6),</li> <li>- stellen – auch simulative – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),</li> <li>- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2)</li> <li>- erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen,</li> <li>- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen;</li> <li>- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen,</li> <li>- stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar,</li> <li>- diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität,</li> </ul>	<p><b>Hinweis:</b> Bezüge zur Berufsorientierung möglich</p> <p><b>Zeit: 10 – 12 Stunden</b></p>

### 3.3 Konkretisierte Inhalte, Themen und Kompetenzerwartungen in der SEK I (Klasse 9)

#### Jugendliche als (digitale) Verbraucher: ausgetrickst und abgezockt oder mächtig und frei?

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Themen</i>	<i>Zu entwickelnde Kompetenzen</i>	<i>Vorhabenbezogene Absprachen und Vereinbarungen</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8)</li> <li>- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten (IF 8)</li> <li>- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 3)</li> <li>- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (IF 5)</li> </ul>	<p>Jugendliche als (digitale) Verbraucher: ausgetrickst und abgezockt oder mächtig und frei?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jugendliche Konsumenten auf den (Internet-) Märkten</li> <li>- Ökologische, soziale und ökonomische Aspekte bei Internetkäufen</li> <li>- Alte und neue Einflüsse bei Kaufentscheidungen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),</li> <li>- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),</li> <li>- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),</li> <li>- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),</li> <li>- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),</li> <li>- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),</li> <li>- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).</li> <li>- stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar,</li> <li>- beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen,</li> <li>- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung,</li> <li>- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen.</li> </ul>	<p><b>Zeit: 10 Stunden</b></p>



**Umgang mit Geld und Schulden: grenzenloser Konsum oder strategisches Handeln?**

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Themen</i>	<i>Zu entwickelnde Kompetenzen</i>	<i>Vorhabenbezogene Absprachen und Vereinbarungen</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8)</li> <li>- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)</li> </ul>	<p>Umgang mit Geld und Schulden: grenzenloser Konsum oder strategisches Handeln?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umgang mit Geld: Einnahmen- und Ausgabenplanung</li> <li>- Verschuldung und Überschuldung (Umgang mit Schulden)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),</li> <li>- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),</li> <li>- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),</li> <li>- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),</li> <li>- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),</li> <li>- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).</li> <li>- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)</li> <li>- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK) (IF8)</li> <li>- erläutern die Ursachen von Verschuldung (SK) (IF8)</li> </ul>	<p><b>Zeit: 6 Stunden</b></p>

**Unternehmen in Deutschland: Geht es ihnen nur um den Profit?**

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Themen</i>	<i>Zu entwickelnde Kompetenzen</i>	<i>Vorhabenbezogene Absprachen und Vereinbarungen</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen (IF 6)</li> <li>- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung (IF 6, IF 5)</li> <li>- Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk (IF 6)</li> </ul>	<p>Unternehmen in Deutschland: Geht es ihnen nur um den Profit?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unternehmerisch Handeln</li> <li>- Selbstständigkeit und Unternehmertum in Deutschland</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),</li> <li>- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),</li> <li>- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),</li> <li>- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),</li> <li>- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),</li> <li>- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),</li> <li>- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)</li> <li>- erläutern die Wertschöpfungskette sowie die Funktionen von Beschaffung, Produktion und Absatz im betrieblichen Handeln (SK)</li> <li>- beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (SK)</li> <li>- beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (UK)</li> <li>- beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit (UK)</li> <li>- bewerten Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft (UK)</li> </ul>	<p><b>Zeit: 8 Stunden</b></p>

**Soziale Sicherung für Familien in Deutschland: Sollte der Sozialstaat für mehr Gerechtigkeit sorgen?**

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Themen</i>	<i>Zu entwickelnde Kompetenzen</i>	<i>Vorhabenbezogene Absprachen und Vereinbarungen</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Soziale Ungleichheit (IF7)</li> <li>- Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien (IF7)</li> <li>- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF4)</li> </ul>	<p>Soziale Sicherung für Familien in Deutschland: Sollte der Sozialstaat für mehr Gerechtigkeit sorgen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Soziale Sicherung (nicht nur) für Familien</li> <li>- Kinderarmut im reichen Deutschland</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),</li> <li>- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),</li> <li>- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),</li> <li>- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),</li> <li>- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)</li> <li>- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),</li> <li>- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),</li> <li>- beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland (SK) (IF7)</li> <li>- erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen (SK) (IF4)</li> <li>- analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen (SK) (IF7)</li> <li>- bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats vor dem Hintergrund von Gerechtigkeitsvorstellungen (UK) (IF7)</li> <li>- diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums (UK) (IF7)</li> </ul>	<p><b>Zeit: 12 Stunden</b></p>

**Jugendliche in der europäischen Union: Können sie die EU weiter zusammenführen?**

3 Konkretisierte Inhalte, Themen und Kompetenzerwartungen

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Themen</i>	<i>Zu entwickelnde Kompetenzen</i>	<i>Vorhabenbezogene Absprachen und Vereinbarungen</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Europa als Wertegemeinschaft (IF9)</li> <li>- Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF9)</li> <li>- Migration (IF11)</li> </ul>	<p>Jugendliche in der europäischen Union: Können sie die EU weiter zusammenführen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jugendliche in der Europäischen Union</li> <li>- Lernen und Arbeiten in der EU</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),</li> <li>- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),</li> <li>- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),</li> <li>- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),</li> <li>- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),</li> <li>- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3),</li> <li>- beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses,</li> <li>- stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar,</li> <li>- diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.</li> </ul>	<p><b>Zeit: 10 Stunden</b></p>

## 4 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern im Fach Wirtschaft-Politik erbrachte Leistungen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zu berücksichtigen. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit hatten, die in Kapitel 2 ausgewiesenen Kompetenzen zu erwerben.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Dies erfordert, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen ein den Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Dies kann auch in Phasen des Unterrichts erfolgen, in denen keine Leistungsbeurteilung durchgeführt wird. Die Beurteilung von Leistungen soll ebenfalls grundsätzlich mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt verknüpft sein.

Die Leistungsbewertung ist so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen gemäß Schulgesetz (§ 70 Abs. 4 SchulG) beschlossenen Grundsätzen entspricht, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Dazu gehören – neben der Etablierung eines angemessenen Umgangs mit eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern – insbesondere auch Hinweise zu individuell Erfolg versprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Im Sinne der Orientierung an den zuvor formulierten Anforderungen sind grundsätzlich alle in Kapitel 2 des Kernlehrplans ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Überprüfungsformen schriftlicher, mündlicher und praktischer Art sollen deshalb darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der dort aufgeführten Kompetenzerwartungen zu überprüfen. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden. Durch die zunehmende Komplexität der Lernerfolgsüberprüfungen im Verlauf der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der nachfolgenden schulischen und beruflichen Ausbildung vorbereitet.

### **Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“**

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Die Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Bei der Bewertung von

Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, kann der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen werden.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen

- u.a.: mündliche Beiträge (z.B. Beiträge zum Unterricht, Kurzreferate, mündliche Präsentationen, Redebeiträge, Diskussionsbeiträge, Moderation),
- schriftliche Beiträge (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Auswertung von Befragungen/Interviews, Leserbriefe, Kommentare, Blog-Texte, Auswertung einer Betriebserkundung, Mindmaps, kurze schriftliche Übungen),
- praktische Beiträge (z.B. Erstellung von einfachen Diagrammen, Statistiken, Präsentationen und anderen Medienprodukten, Rollensimulationen, Planspiele, Zukunftswerkstätten, Szenario-Techniken, Durchführung von Befragungen/ Interviews, Schülerfirmen).

### Mögliche Überprüfungsformen

Die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans ermöglichen eine Vielzahl von Überprüfungsformen. Im Verlauf der Sekundarstufe I soll ein möglichst breites Spektrum der im Folgenden aufgeführten Überprüfungsformen in schriftlichen, mündlichen oder praktischen Kontexten zum Einsatz gebracht werden. Darüber hinaus können weitere Überprüfungsformen nach Entscheidung der Lehrkraft eingesetzt werden.

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
Darstellungsaufgabe	Zusammenstellung, Anordnung, Erläuterung von Sachverhalten <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachbegriffe</li> <li>- Ereignisse</li> <li>- Prozesse</li> <li>- Strukturen</li> <li>- Probleme und Konflikte</li> </ul>
Analyseaufgabe	Strukturen erfassen, Zusammenhänge herstellen, Schlussfolgerungen ziehen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erklären von Sachverhalten</li> <li>- Verarbeiten und Ordnen unter bestimmten Fragestellungen</li> <li>- Verknüpfen von Kenntnissen und Einsichten sowie deren Verarbeiten in neuen Zusammenhängen</li> <li>- Einordnen von Positionen</li> </ul>
Erörterungsaufgabe	Stellungnahme zu und Gegenüberstellen von ökonomischen, politischen und sozialen Positionen und Interessenlagen <ul style="list-style-type: none"> <li>- kriterienorientiertes Abwägen von Pro und Kontra zu einem strittigen ökonomischen, politischen oder sozialen Problem</li> <li>- Einbeziehen erworbener Kenntnisse und erlangter Einsichten bei der Begründung eines selbstständigen Urteils</li> <li>- Feststellen von Informationslücken bei der Erkenntnisgewinnung</li> <li>- Begründen des eingeschlagenen Lösungsweges</li> <li>- Prüfen von Aussagen</li> </ul>
Gestaltungsaufgabe	Herstellen von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten deskriptiver und präskriptiver Art <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einhaltung von Gestaltungsmerkmalen</li> <li>- Struktur und Komplexität</li> <li>- Anwendung von Fachsprache</li> <li>- Adressatenorientierung</li> <li>- kongruente Perspektivübernahme</li> </ul>
Handlungsaufgabe	Diskursive, simulative und reale ökonomische, politische und soziale Handlungsszenarien <ul style="list-style-type: none"> <li>- fachgerechte Planung</li> <li>- sachgerechte Durchführung</li> <li>- kritische Reflexion</li> </ul>